

## **1 Präambel und konzeptionelle Ausrichtung**

Der Vokalpraktische Kurs wird als dreistündiger Grundkurs im künstlerisch-musischen Aufgabenfeld der Qualifikationsphase angeboten. Die Möglichkeit den Kurs schriftlich zu wählen besteht nicht. Als chorisch ausgerichtetes Ensemble verfolgt der Kurs das Ziel, allen interessierten Schülerinnen und Schülern den Zugang zum gemeinsamen Chorsingen zu ermöglichen und ihre individuellen stimmlichen Potenziale zu entfalten. Die Teilnehmenden werden für einen bewussten, gesunden und zielgerichteten Umgang mit der eigenen Stimme sensibilisiert. Die Schülerinnen und Schüler gestalten musikalische Prozesse aktiv mit und entwickeln dabei ihre musikalische Ausdrucksfähigkeit sowie ihre Kreativität.

Um dem Leitbild einer lebendigen, schulformübergreifenden Chorgemeinschaft gerecht zu werden, kann die Organisation des Kurses flexibel gestaltet werden: Eine der wöchentlichen Unterrichtsstunden kann optional in die Mittagspause gelegt werden, um auch interessierten Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I die Mitwirkung im Ensemble zu ermöglichen. Die Umsetzbarkeit dieses Modells wird im Vorfeld jedes Schuljahres unter Berücksichtigung der stundenplanerischen Machbarkeit sowie der Pausenzeitenregelung der Oberstufe geprüft.

Die stilistische Bandbreite des Kurses orientiert sich an der Vielfalt moderner und traditioneller Chormusik. Die Schwerpunkte liegen auf Arrangements aus den Bereichen Pop, Rock, Folk, Musical sowie Gospels und Spirituals. Flankiert wird die Literaturarbeit durch kontinuierliche stimmbildnerische Bausteine (Körperhaltung, Atmung, ...) sowie rhythmische Elemente.

Als fester Bestandteil des Schullebens präsentiert der Kurs seine Arbeitsergebnisse regelmäßig im Rahmen der musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten, schulischen Feierlichkeiten oder Schulveranstaltung wie z.B. „Latente Talente“. Die Bereitschaft zur kontinuierlichen Ensemblearbeit, eine entwicklungsfähige Singstimme sowie die verlässliche Mitwirkung bei den Auftritten bilden die Grundlage für die Teilnahme. Die Leistungsbewertung orientiert sich an den Vorgaben des Merkblatts für vokalpraktische Kurse ([https://www.qua-lis.nrw.de/system/files/media/document/file/fachliche-hinweise-instrumental-vokalpraktische-grundkurse-musik\\_2019-02-18.pdf](https://www.qua-lis.nrw.de/system/files/media/document/file/fachliche-hinweise-instrumental-vokalpraktische-grundkurse-musik_2019-02-18.pdf), letzter Zugriff 03.07.26) und wird für den schulischen Kontext im Kapitel 3 konkretisiert.

## **2 Inhalte und Kompetenzen**

Die im vokalpraktischen Kurs zu erwerbenden Kompetenzen orientieren sich an den fachlichen Vorgaben für vokalpraktische Kurse. Dabei werden die Kompetenzbereiche Produktion, Rezeption und Reflexion in enger Verbindung mit den Inhaltsfeldern Bedeutungen, Entwicklungen und Verwendungen von Musik entwickelt. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf dem Kompetenzbereich Produktion, der durch kontinuierliche Phasen der Rezeption und Reflexion ergänzt wird.

### **2.1 Kompetenzbereiche**

#### **Produktion**

- **Stimme und Gesangstechnik**, z.B. Funktion der Atmung, Register, Artikulation, Intonation, Ensembleklang (Immer unmittelbar an die praktische Arbeit gekoppelt).
- **Umsetzung von Notation, aufführungsrelevanten Zeichen sowie grundlegenden musikalische Strukturen im Rahmen der chorischen Probenarbeit** (soweit nötig, um die Stücke zu erarbeiten: Lesen der eigenen Stimme, Einsätze, Formverläufe, rhythmische Besonderheiten, einfache harmonische Orientierung)

**Rezeption** Z.B. Vergleich von Interpretationen (zwei Aufnahmen desselben Stücks hören, Unterschiede benennen, Wirkung diskutieren...)

**Reflexion** (eigene Interpretation beurteilen, andere Interpretationen vergleichen, Stückauswahl begründen, Adressatengruppen berücksichtigen, beabsichtigte Wirkung reflektieren, z.B: bei Proben, Programmplanung, Konzernachbesprechungen)

### **2.2 Inhaltsfelder**

**Entwicklungen:** Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit historischen und stilistischen Entwicklungen der Chormusik auseinander. Dazu werden Originalfassungen und Bearbeitungen sowie unterschiedliche Interpretationen vergleichend betrachtet und hinsichtlich ihrer musikalischen Gestaltung reflektiert. Die Auseinandersetzung erfolgt stets in engem Bezug zur aktuell erarbeiteten Literatur.

**Verwendungen:** Die Schülerinnen und Schüler erfahren und reflektieren die Funktion von Chormusik in unterschiedlichen gesellschaftlichen, liturgischen und schulischen Kontexten. Dabei werden die jeweiligen Anforderungen an musikalische Gestaltung und Präsentation berücksichtigt

**Bedeutungen:** Die Schülerinnen und Schüler untersuchen das Zusammenspiel von musikalischem Ausdruck und textlicher Aussage. Dabei reflektieren sie, wie emotionale und inhaltliche Bedeutungen durch chorische Gestaltungsmittel vermittelt werden können.

### **3 Grundsätze der Leistungsbewertung im vokalpraktischen Kurs**

Da im vokalpraktischen Kurs keine Klausuren geschrieben werden, basiert die Leistungsbewertung vollständig auf dem Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“. Dabei werden praktische und theoretisch-reflektierte Leistungen im Verhältnis von etwa 2:1 berücksichtigt.

#### **3.1 Praktische Kriterien (Chor- und Ensemblepraxis)**

- Der Grad der Sicherheit, mit der ein einstudierter Vokalpart chorisch oder in Kleingruppen realisiert werden kann.
- Der Grad der Geschicklichkeit und Effektivität, mit der eine Chorstimme eigenständig oder im Register einstudiert wird, sowie das Reaktionsvermögen auf gestische Zeichen und Dirigieranweisungen im Probenprozess.
- Die Fähigkeit, sich um einer Ensembleleistung willen diszipliniert und produktiv in die Chorgruppe einzuordnen und dabei gleichzeitig eigene Initiative einzubringen.
- Der Grad der Fertigkeit im Umgang mit musikpraktischen Apparaten und Instrumenten (z. B. der funktionale Einsatz von Gesangsmikrofonen, oder das rhythmische Zusammenspiel mit einer Live-Band).
- Die Fähigkeit, musikalische Strukturen zu erfassen und den eigenen Vokalpart sicher in den Gesamtklang des Ensembles einzuordnen

### **3.2 Theoretisch-reflektierte Kriterien (Prozess- und Projektreflexion)**

- Der Grad der Fähigkeit, adressatenbezogene und einem bestimmten Anlass zugeordnete Programme eigenständig oder im Team zusammenzustellen (z. B. die Auswahl und dramaturgische Anordnung von Stücken für die saisonale Weihnachtsphase oder das kriteriengeleitete Planen eines Schulgottesdienstes).
- Die Qualität der kritischen Reflexion eigener und fremder Interpretationen (z. B. durch den vergleichenden Einbezug von Hörbeispielen anderer Ensembles oder die Analyse musikalischer Umdeutungen).
- Die produktive und fachsprachlich angemessene Mitarbeit bei der Auswertung von projektorientierten Phasen (z. B. die produktive und fachsprachlich angemessene Mitarbeit bei der Auswertung projektorientierter Arbeitsphasen sowie die Reflexion unterschiedlicher Aufführungssituationen).